

Niederschrift

über die 25. Sitzung des Finanzausschusses vom 17.11.2021 und 18.11.2021
(mit nichtöffentlichem Teil)

17.11.2021

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr

Anwesenheit: Soll: 9 Mitglieder des Finanzausschusses
Ist: 9 Mitglieder des Finanzausschusses

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung

Die 25. Sitzung des Finanzausschusses wird durch **Ratsfrau Muth**, Vorsitzende des Finanzausschusses, eröffnet.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
- Feststellung der Anwesenheit

Ratsfrau Muth stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Die Anwesenheit wird festgestellt, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3. Bestätigung der Niederschrift der 23. Sitzung vom 30.09.2021 (Sondersitzung) sowie der 24. Sitzung vom 13.10.2021 (Sondersitzung)

Die Niederschrift der 23. Sitzung vom 30.09.2021 wird bestätigt.

8 Dafürstimmen
1 Enthaltungen

Die Niederschrift der 24. Sitzung vom 13.10.2021 wird bestätigt.

8 Dafürstimmen
1 Enthaltungen

4. Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Ratsfrau Muth bittet um Information, ob alle Ausschussmitglieder ein gedrucktes Exemplar der Haushaltsbände für das Jahr 2022 benötigen. Dies wird bejaht.

Ratsfrau Muth informiert über die Sitzungstermine der Sondersitzungen des Finanzausschusses. Diese werden am 01.12.2021 und am 09.12.2021 stattfinden.

Frau Piotrowski informiert über den aktuellen Stand der Haushaltsplanung 2022. (Anlage 1)
Ratsfrau Dr. Kuhk drängt auf den jahresbezogenen Ausgleich 2022, damit die Stadt nach so vielen Jahren aus der Haushaltskonsolidierung entlassen werden kann. Zum aktuellen Stand erfragt sie die Berücksichtigung der Gewinnausschüttung der neu.sw und der NEUWOGES und des angedachten Stadtmarketingkonzeptes. Frau Piotrowski verneint die Berücksichtigung der Gewinnausschüttung der Stadtwerke und gibt zu bedenken, dass diese zur Deckung der zu erwartenden Steuernachzahlung aus der Betriebsprüfung benötigt wird. **Herr Bachmann** führt aus, dass das Stadtmarketingkonzept aufgrund der fehlenden Beschlusslage noch keine Veranschlagung in der Haushaltsplanung 2022 gefunden hat. **Ratsfrau Dr. Kuhk** fragt an, ob die derzeitige Einsparung bei den Personalkosten von 1,1 Mio. EUR in der Planung 2022 berücksichtigt wurde. **Frau Piotrowski** erläutert, dass der Planungsstand 500 TEUR pauschale Personaleinsparung beinhaltet.

Aufgrund von technischen Problemen wird der Finanzausschuss unterbrochen und am 18.11.2021 um 15 Uhr im HKB Saal fortgesetzt.

18.11.2021

Beginn: 15:00 Uhr
 Ende: 16:00 Uhr

Anwesenheit: Soll: 9 Mitglieder des Finanzausschusses
 Ist: 9 Mitglieder des Finanzausschusses

5. INF/VII/0089 Unterjähriger Bericht über den Stand des Haushaltsvollzuges 2021 per 30.09.21

Herr Bachmann führt in die Vorlage mit einer Präsentation (Anlage 2) ein.

Ratsfrau Wegner hinterfragt, ob die Einsparungen bei den Personalauszahlungen ein Hinweis auf eine eingeschränkte Aufgabenerfüllung sind. **Frau Schad** führt aus, dass die Veranschlagung der Personalauszahlungen auf Grundlage des notwendigen Personalbedarfes stellenspezifisch erfolgt. Die bedarfsgerechte Besetzung der Stellen bildet dabei die Planungsgrundlage. 500 TEUR waren im Plan 2021 bereits aus der Erfahrung der letzten Jahre von den bedarfsgerecht geplanten Personalauszahlungen abgesetzt worden. Die Personaleinsparungen sind unter anderem Folge von Langzeiterkrankungen und Stellenbesetzungen, die später als geplant erfolgten. Dies führt an einigen Stellen zu Schwierigkeiten. Lösungen werden im operativen Geschäft gesucht, sowohl im dezentralen als auch im zentralen Personalmanagement. Befristete Einstellungen z. B. können Lösungen darstellen, belasten durch die Einarbeitungsphasen das vorhandene Personal. Daher sind immer einzelfallbezogene Entscheidungen zu treffen, aus denen sich keine planbaren Regelmäßigkeiten ableiten lassen.

Ratsfrau Dr. Kuhk führt an, dass die Einsparung nicht gewollt ist und sich in der Durchführung ergeben habe. Dies sei nicht änderbar. Sie bittet darum, den Blick auf das Haushaltsjahr 2022 zu richten und zu prüfen, ob es vertretbar ist, die pauschale Personalkosteneinsparung zu erhöhen und mehr als 500 TEUR im Haushaltsplan zu berücksichtigen.

6. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

9 Dafürstimmen

7. Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

Öffentliche Beratungsgegenstände

8. **BV/VII/0279** Stadtmarketingkonzept der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und dessen Umsetzung hier: Grundsatzbeschluss

Ratsfrau Dr. Kuhk informiert, dass die CDU-Fraktion eine Klausursitzung zu diesem Thema geplant hatte, die aufgrund der Pandemie ausfällt. Daher wird in der Fraktion eine tiefgründige Befassung mit der Vorlage wahrscheinlich nicht möglich sein, so dass sich die CDU-Fraktion heute bei der Verweisung enthalten wird.

Ratsfrau Muth teilt mit, dass auch die Fraktion DIE LINKE weiteren Beratungsbedarf hat. Die vorgestellte Struktur im Beschlusspunkt 2 wird kritisiert. Die Fraktion will erst die inhaltliche Diskussion zum Marketingprozess führen und dann die dazu passende Struktur finden. Daher wird die Fraktion DIE LINKE der Verweisung heute nicht zustimmen.

Ratsfrau Dr. Balschat sieht neben der erforderlichen Beschäftigung mit dem Inhalt die Überarbeitung der Form als unbedingt erforderlich. Das übertriebene Gendern müsse überarbeitet werden. Die genutzten Formulierungen entsprächen nicht ihrer Sprache. Vor der Beschlussfassung müsse daher eine Überarbeitung erfolgen. Sie wird der Verweisung heute nicht zustimmen.

5 Enthaltungen
4 Gegenstimmen

9. **BV/VII/0299** Beschluss über die Annahme einer Geldzuwendung der Herren Dirk Rösler und Fred Rösler durch den Hauptausschuss für das IV. Quartal 2021 – Geldzuwendung für die Aufstellung einer Kunststoffbank an der Badestelle Buchort

9 Dafürstimmen

10. **BV/VII/0300** Beschluss über die Annahme einer Geldzuwendung der Familie Matthias durch den Hauptausschuss für das IV. Quartal 2021 – Geldzuwendung für die Pflanzung und Pflege eines Laubbaumes auf der Wallanlage

9 Dafürstimmen

11. **BV/VII/0311** Beschluss über die Annahme einer Geldzuwendung des Herrn Owe Gluth – Geldzuwendung für die Beschaffung, Pflanzung und Pflege von Bäumen im Stadtgebiet Neubrandenburg

8 Dafürstimmen
1 Enthaltung

12. **BV/VII/0314** Abwassergebührenkalkulation 2022

7 Dafürstimmen
2 Enthaltung

13. **BV/VII/0315** 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Neubrandenburg über die leitungsgebundene Abwasserbeseitigung, die dezentrale Abwasserbeseitigung der leitungsgebundenen Abwasserbeseitigung und die Erhebung von Entsorgungsgebühren für die dezentrale Abwasserbeseitigung (Abwasser- und Gebührensatzung)

Herr Renner führt in die Vorlage ein. Dabei geht er auf die größten Kostenblöcke ein. Diese seien neben den Kosten der Abwasserbetriebe auch die Selbstkosten der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Hierbei handele es sich um 2 Stellen mit den dazugehörigen Sachkosten. Weiterhin weist er darauf hin, dass die Kosten der zentralen Entsorgung 99,96 % der Gesamtkosten und die Kosten der dezentralen Entsorgung 0,04 % ausmachen. Außerdem seien die Über- bzw. Unterdeckungen der letzten 3 Jahre zu berücksichtigen, welche entweder kosten erhöhend oder –senkend wirken würden. Die Gebühren im Jahr 2022 entsprechen den Gebühren aus dem Vorjahr, es kommt also zu keiner Gebührenerhöhung – bzw. -absenkung. In den letzten Jahren haben sich die Gebühren wie folgt entwickelt: Schmutzwasser (zentrale Entsorgung): 2018 bis 2020 3,22 EUR, 2021 und 2022 3,60 EUR; Regenwasser: 2018 bis 2020 1,50 EUR, 2021 und 2022 1,70 EUR. Die Diagramme zur Entwicklung der Gebühren werden als Anlage dem Protokoll beigelegt (Anlage 3). Mit der vorgeschlagenen Gebührenstruktur bei der dezentralen Entsorgung soll eine größere Gebührengerechtigkeit hergestellt werden. Die Gebühren sollen verursachungsgerecht adressiert werden, so dass Aufschläge für Kostenerhöhungen (z. B. zusätzliche Schlauchmeter, Entsorgung an Wochenenden) nicht mehr von der Allgemeinheit, sondern von den konkreten Leistungsempfängern zu bezahlen sind.

Ratsfrau Muth erinnert daran, dass es vor ein paar Jahren ein Auf und Ab der Gebühren gab und die Gebührenentwicklung jetzt stabiler ist. Das begrüßt sie.

Ratsherr Prof. Dr. Northoff fragt, ob die dezentrale Entsorgung städtisch oder extern durchgeführt wird. **Herr Renner** informiert, dass sowohl zentrale als auch dezentrale Entsorgung durch die Neubrandenburger Wasserbetriebe GmbH (neu-wab) durchgeführt werden. Bei der dezentralen Entsorgung bedient sich die neu-wab eines Dienstleisters, dessen Leistungen ausgeschrieben wurden. Auf die Ausschreibung habe sich nur ein Anbieter beworben.

8 Dafürstimmen
1 Enthaltung

14. **BV/VII/0316** Über- und außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung für den Zuschuss an den Eigenbetrieb Immobilienmanagement

9 Dafürstimmen

15. **BV/VII/0317** Über- und außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung an die Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH

9 Dafürstimmen

- 16. BV/VII/0318** Über- und außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung für den Zuschuss an Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH

9 Dafürstimmen

- 22. BV/VII/0332** Gewährung von Ermäßigungen für Inhaberinnen und Inhabern der EhrenamtsKarte MV in Neubrandenburg

Ratsfrau Dr. Kuhk führt in die Vorlage ein. Sie stellt die Weiterführung des Beschlusses der Stadtvertretung vom 27.05.2021 dar. Die Verwaltung habe auf Grundlage des Prüfungsauftrages Vorteilsangebote aufgezeigt und die finanziellen Auswirkungen berechnet. Auf Grundlage dieser Ergebnisse sei die vorliegende Beschlussvorlage durch die CDU-Fraktion erarbeitet worden. Sie bittet um Zustimmung zur Vorlage. **Ratsfrau Muth** begrüßt die Vorlage der CDU-Fraktion.

Nach Herstellung der Öffentlichkeit wird die Sitzung geschlossen.

gez. Ratsfrau Muth
Vorsitzende des Finanzausschusses

gez. Juliane Sturzbecher
Protokollantin